

PRESSEINFORMATION

Filderstadt, 10. August 2022

DRF Luftrettung digitalisiert medizinische Einsatzdokumentation „NIDA“-Software für Luftretter entwickelt

Anfang August hat die DRF Luftrettung in Kooperation mit der medDV GmbH eine Software zur digitalen Dokumentation eingeführt, die patienten- und einsatzspezifische Daten empfangen sowie an weiterbehandelnde Kliniken übertragen kann und dafür auf die spezifischen Anforderungen der Luftrettung angepasst wurde. Mit speziellen Tablet-PCs, auf denen die NIDA-Software installiert ist, können die Luftretter jetzt erstmals alle medizinischen Angaben jederzeit mobil dokumentieren und anschließend umfangreich auswerten. Durch die detaillierte Analyse der Daten können neue Erkenntnisse gewonnen werden, um so die Luftrettung weiter zu optimieren.

„Gemeinsam mit dem Hersteller medDV GmbH und den IT-Experten von oh22systems GmbH haben wir viel Know-how in die NIDA-Software investiert, um eine ausschließlich digitale Lösung zur Übertragung von Einsatzdaten sowie Erfassung und Übermittlung von medizinischer Daten zu entwickeln, die umfassend auf die komplexen notfall- und intensivmedizinischen Bedürfnisse der Luftrettung angepasst ist“, so Bernd Zimmer, Projektleiter der NIDA-Einführung. Mit dem neuen System können die Luftretter seit Anfang August per Rescuetrack Einsatzdetails von den Leitstellen direkt auf einen Tablet-PC erhalten und können mit diesem sogenannten NIDApad im Einsatzverlauf alle Patientendaten, Diagnosen und notfall- sowie intensivmedizinischen Maßnahmen jederzeit und überall digital erfassen. Außerdem werden die medizinischen Daten des Patientenmonitors automatisch übernommen. Die Werte können anschließend in ein digitales Kliniknetzwerk (NIDAKlinik) und somit an die weiterbehandelnden Krankenhäuser übertragen werden, noch bevor der Patient dort ankommt, wodurch eine noch bessere Vorbereitung der Patientenaufnahme ermöglicht wird.

Sichere und schnellere Dokumentation

Damit vereinfacht die neue Lösung die Einsatzdokumentation und die Datenübergabe an die Klinik oder andere relevante Stellen. Denn für die Besatzungen entfallen das zusätzliche Ausfüllen von Einsatzprotokollen auf Papier und die nochmalige spätere Übertragung am PC. Stattdessen sind alle Protokolle jetzt unmittelbar für den Patienten und alle beteiligten Crewmitglieder digital und bedarfsweise als Papiausdruck verfügbar. „Daraus ergeben sich wesentliche Prozess- und Zeitvorteile, die auch unseren Patienten zu Gute kommen“, verdeutlicht Bernd Zimmer. Außerdem können Einsätze durch die neu gewonnenen Auswertungsmöglichkeiten noch umfassender analysiert, miteinander verglichen, die medizinische Versorgung zukünftig weiter optimiert und darauf basierend organisationsweite Entscheidungen getroffen werden.

Anpassung auf Bedarf der Luftrettung

„Durch ihre spezielle Erweiterung um bestimmte Einsatzarten wie z.B. Windeneinsätze, Therapieverfahren sowie speziell bei der DRF Luftrettung eingesetzte Medizingeräte, ist die Software bisher einzigartig“, erklärt Bernd Zimmer. Zu diesen Weitentwicklungen zählt beispielsweise die Dokumentation von Herz-Lungen-Unterstützungsverfahren (z.B. ECMO-Verfahren), des Einsatzes von mobilen Sonografiegeräten oder von Bluttransfusionen am Einsatzort. Zudem wurde die Hardware so angepasst, dass sie sich optimal für den Einsatz in der Luftrettung eignet. So sind diese jetzt beispielsweise kompatibel mit den bei Dunkelheit eingesetzten Nachtsichtbrillen. „Unser Anspruch ist

es, Menschen in Not stets die schnellste und hochwertigste medizinische Versorgung zu bieten, die derzeit möglich ist. Daher entwickeln wir die Luftrettung kontinuierlich weiter und setzen neue Standards – auch im Bereich der digitalen Dokumentation.“

Verfügbares Bildmaterial



Zur digitalen Dokumentation setzt die DRF Luftrettung jetzt an allen Stationen das NIDApad ein, ein spezielles Tablet für den Rettungsdienst (Quelle: DRF Luftrettung).



Mit der neuen Lösung können patienten- und einsatzspezifische Daten digital erfasst und übermittelt werden (Quelle: DRF Luftrettung).

Über die DRF Luftrettung

Die DRF Luftrettung mit Sitz in Filderstadt ist eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. An 29 Stationen in Deutschland leistet die gemeinnützige Organisation Einsätze in der Notfallrettung und führt Verlegungsflüge von kritisch kranken oder verletzten Personen zwischen Kliniken durch. An elf dieser Stationen sind die Crews rund um die Uhr einsatzbereit, an vier Standorten kommen Hubschrauber mit Rettungswinde zum Einsatz. Darüber hinaus holt die DRF Luftrettung mit eigenen Ambulanzflugzeugen Patientinnen und Patienten aus dem Ausland zurück. Insgesamt leistete die DRF Luftrettung 38.076 Einsätze im Jahr 2021.

Zur DRF Luftrettung gehören seit 2001 die österreichische ARA Flugrettung mit zwei Stationen und einem Winterstandort sowie seit 2019 die NHC Northern Helicopter, die an drei Stationen Einsätze in der Luft- und Wasserrettung leistet.

Für den kontinuierlichen Ausbau ihrer lebensrettenden Aufgabe ist die gemeinnützige Luftrettungsorganisation auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Rund 400.000 Fördermitglieder weiß der DRF e.V. bereits an seiner Seite.

Mehr Informationen unter www.drf-luftrettung.de

Kontakt:

DRF Luftrettung
Rita-Maiburg-Straße 2
D-70794 Filderstadt
presse@drf-luftrettung.de

Anne Kunzendorf
T +49 711 7007-2205
anne.kunzendorf@drf-luftrettung.de